

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

Themen

- Aufgaben des Filmverleihs
- Jugendschutz und Informationsfreiheit
- (Über-)Regulierung und Laissez-Faire: zur aktuellen Jugendschutznovelle

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

Aufgaben des Filmverleihs

- Cofinanzier
- Filmverwerter

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

Filmverleih als Cofinanzier

- Instrument der Minimumgarantie als integraler Bestandteil der Finanzierung eines Kinofilms
- Verleiher wichtigster Risikofinanzier: (DFFF 2009: 33,3% Vorabverkäufe, 7,5% Senderbeiträge)
- Im Gegenzug zumindest § 19 Abs. 4 UrhG „Recht der öffentlichen Vorführung“
- Räumlich (BRD, z.T. deutschsprachige Länder)
- Zeitlich (5 – 15 Jahre)

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

Filmverleih als Auswerter/Hier: Businessmodell

- Anteil am Box-Office (43- 53%)
- Verleihspesen (bis zu 35%)
- Aus dem Rest (Vorkosten und Garantien, dann Produzent)

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

Filmverleih als Auswerter/Hier: die Vermarktung

- Aller Anfang: Zielgruppen bestimmen
- Cross-Promotion (vom Buch zum Schuh)
- Presse/Road-Show
- Home-Page, Werbemittel
- Kinopromotion, Vorteil deutscher Kinofilm
- Massenplakatierung, Rundfunk, TV (FFA-Medialeistung)

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

Filmverleih als Auswerter/Hier: Internationale Koordination

- Day and Date Start (Raubkopienbedrohung)
- Internationale Talent Road Show
- Auswertungsfenster und Erschöpfungsgrundsatz

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

Filmverleih als Auswerter/Hier: die Kosten und der Zeithorizont

- Vermarktungskosten je Kopie zwischen 1,5 bis 6 Teuro
- Große Filmstarts mehre Millionen Euro
- Pro Jahr zwischen 200 und 300 Mio. Euro
- Vorbereitungszeit: von einigen Monaten bis zu mehreren Jahren
- Projektsteuerung mit industrieller Produktion vergleichbar

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

Und was hat das Alles mit Jugendschutz zu tun?

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

Vermeidung von hohen Fehlinvestitionen durch:

- Vertrauen auf die Spruchpraxis der FSK
- Rechtssicherheit der Entscheidung

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

Jugendschutz und Informationsfreiheit: Die Jugendschutznovelle 2003

- Hintergrund: Ego-Shooter im Games Bereich. Seit 1.4.2003 gilt:
- Werbeverbot des § 15 Abs.1 Nr. 6 JuSchG für Filmvorführungen, die für Erwachsene bestimmt sind.
- Ausweitung der Tatbestände schwere Jugendgefährdung
- Ergebnis: man zielt auf andere und trifft den Film
- Forderung: Orientierung am konkreten Gefährdungspotential des jeweiligen Mediums.
- Tatsache: Kino ist geschützter Raum

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

(Über-)Regulierung und Laissez Faire: zur aktuellen Jugendschutznovelle

- Forderung: Orientierung am konkreten Gefährdungspotential des jeweiligen Mediums
- Tatort Internet: P2P und File-Hoster. Kinder und Jugendliche haben Zugang zu allen aktuellen Kinofilmen, indizierten Filmen und breiten Pornoangeboten über illegale Angebote.
- Keine Bereitschaft der Politik, durchsetzungsstarke Rechtsinstrumente zu schaffen
- Ergo: Datenschutz vor Jugendschutz

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

(Über-)Regulierung und Laissez Faire: zur aktuellen Jugendschutznovelle

- (fakultative) Ausweitung der Alterskennzeichnung auf alle Telemedien (Buch, Musik). Warum alle Alterskennzeichen? Gibt es ein konkretes Gefährdungspotential für Hörbücher?
- Keine rechtssicheren Kennzeichen für Erstverwertung von Filmen (Content) als Telemedium. Ist die Kompetenz der KJM in Filmfragen höher als die der FSK?
- Teure Online-Lizensierung, weites Aufgabenfeld
- Alternative Anbieterkennzeichnung

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

PG und Alterskennzeichnung

- Aus Verleihsicht sind die bestehenden Alterskohorten nicht mehr zeitgemäß. Die Sprünge (6-12, 12 – 16) sind zu groß.
- Antiquierte Kohorten versus Bekanntheit. Kein politischer Wille zur Veränderung.

Zumindest aber:

- JMSTV sieht für Angebote, die sich an die Allgemeinheit richten, Zeitbeschränkungen ab der Kennzeichnung ab 16 vor.
- JuSchG sollte deshalb für 0,6,12 grundsätzlich PG vorsehen und warum nicht auch für 16?.

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

Fazit zur Novelle

- Gesetzgeber orientiert sich nicht am konkreten Gefährdungspotential des jeweiligen Mediums
- Gesetzgeber entwickelt keine Instrumente gegen illegale Angebote.
- Gesetzgeber definiert Konvergenz nicht als Zuständigkeit einer Instanz für eine Contentgattung über alle Verwertungsstufen.
- Gesetzgeber sollte Eltern über eine Ausweitung der PG-Regelung mehr Entscheidungskompetenz einräumen

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

Fazit zur FSK

- FSK ist von extremer Bedeutung für die gesamte Filmwirtschaft
- Orientierungsfunktion für Kinobesucher und Erziehungsbeauftragte
- Vertrauen auf die Spruchpraxis der FSK
- Rechtssicherheit der Entscheidung

60 Jahre FSK – Bedeutung des Jugendschutzes für die Filmwirtschaft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !